



II-1739 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

Zl. 353.110/65-I/6/87

4. September 1987

An den
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

798 IAB
1987 -09- 07
zu 803 IJ

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wolf, Kirchknopf und Kollegen haben am 8. Juli 1987 unter der Nr. 803/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Sonderförderungen des Bundes für strukturschwache Gebiete gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wird es derartige Sonderförderungsmaßnahmen, wie sie für die Obersteiermark beschlossen wurden, auch für das krisengeschüttelte Burgenland geben?
2. Welche Maßnahmen sind seitens der Bundesregierung vorgesehen, um eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung des östlichsten Bundeslandes zu verhindern?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Eine Übertragung der Sonderförderungsmaßnahmen, wie sie für die Obersteiermark getroffen wurden, ist für weitere Problemgebiete Österreichs nicht vorgesehen.

Dieses Sonderförderungspaket für Neuansiedlungen und Betriebsgründungen im Bereich Industrie und industrielles Gewerbe ist Teil einer umfassenden industriepolitischen Gesamtstrategie zur Vitalisierung und strukturellen Anpassung eines der bedeutendsten Industriegebiete Österreichs. Der obersteirische

Wirtschaftsraum ist gekennzeichnet durch einseitige Branchenstruktur sowie geringe Wirtschaftsdynamik verbunden mit großen Beschäftigungseinbrüchen im Bereich der Eisen- und Stahl-erzeugung. Aus dieser Sicht ist die Obersteiermark mit keiner anderen Region Österreichs vergleichbar.

Ein strategisch gezielter Umbau dieser alten, aber von der internationalen Stahlkrise besonders schwer getroffenen Industrieregion in eine moderne, wettbewerbs- und leistungsfähige Industrieregion ist vorallem aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive von großer Bedeutung.

Zu Frage 2:

Mit regionalpolitischen Maßnahmen soll den besonderen Bedürfnissen bestimmter einzelner Gebiete Rechnung getragen werden. Dieses Erfordernis vermag eine nicht differenzierte Regionalpolitik kaum zu erfüllen.

Für das Burgenland sind daher - anders als für die Steiermark und die übrigen Problemregionen - im Rahmen der Regionalförderung auch Fremdenverkehrsbetriebe förderbar. Neben verlorenen Zuschüssen können im Rahmen der Regionalförderung auch Zinsenzuschüsse gewährt werden. Es wurde somit bereits frühzeitig auf die strukturellen Anpassungserfordernisse des Burgenlandes Bedacht genommen.

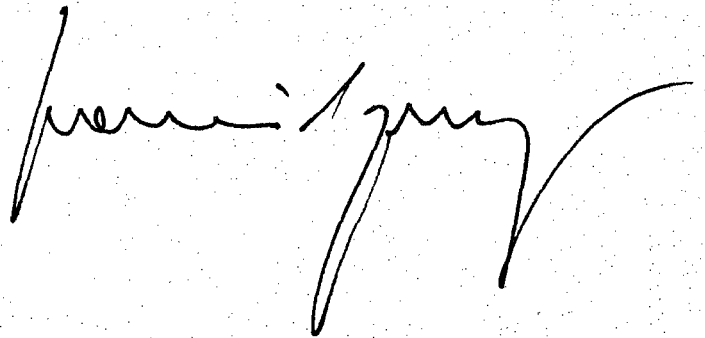
Es wird auch versucht werden, durch einen besonders wirtschaftlichen und sparsamen Mitteleinsatz beim Betrieb der Straßen zusätzliche Mittel für beschäftigungsintensive Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten in strukturschwachen Regionen wie dem Burgenland frei zu bekommen.

So konnten bereits im Jahre 1987 nachträglich Baumaßnahmen in der Höhe von 30,3 Mio. S in das Bauprogramm aufgenommen werden.

- 3 -

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß bereits in der Vergangenheit vereinzelt aufgetretene Sonderprobleme im Burgenland - beispielsweise die drohende Schließung der Firmen SANIPED, ALTMANN und PREH - unter maßgeblicher Mitwirkung des Bundes in zufriedenstellender Weise für das Burgenland gelöst werden konnten.

Der Bund wird sich weiter bemühen, das Burgenland im Rahmen der bestehenden Instrumente sowie bei Vorliegen entsprechender Ansiedlungsprojekte weiterhin aktiv zu unterstützen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frenitzky', with a long, sweeping flourish extending to the right.